



Topstimmung: ... im Liechtensteiner Team. Bild pd

Auf Medaillenjagd

11 Special Olympics Liechtenstein Athleten und drei Leiter reisten am Samstag nach Balgach anlässlich eines nahegelegenen Schwimmwettbewerbes.

Special Olympics. – Nach der offiziellen Begrüssung und der Eröffnungsfeier starteten die Vorläufe nach dem Mittagessen. Die SOLie Athleten starteten in den Disziplinen Rücken, Freistil sowie in der Staffel.

Die Athleten waren sehr motiviert, gut vorbereitet und entsprechend gut verliefen die Vorläufe. Die gute Laune unter den Athleten sorgte für eine gute Stimmung im Team. Überraschend waren die vielen Zuschauer. Brigitte Eberle, die Hauptleiterin meinte, dass es noch nie so viele Zuschauer bei diesen Wettkämpfen in Balgach gab. Unter den Zuschauern waren Offizielle von der Gemeinde Balgach und auch einige Eltern der SOLie Athleten. Das überraschende Winterwetter lud sicher auch ein sich im Schwimmbad die Leistungen der Special Olympics Sportler live anzuschauen. Nach den Vorläufen folgte das verdiente Nachessen mit anschließender Abendunterhaltung. Bei Live-Musik wurde getanzt, sich ausgetauscht und die bekannten Kontakte wurden gepflegt. Müde gingen die Athleten zu Bett. Am Sonntagvormittag

musste ein SOLie-Athlet wegen «unwohl» sein nach Hause. Sehr schade nach seiner guten Leistung am Samstag. So stand Pascal Bächli früh morgens als erster SOLie-Athlet am Wasser. Bei den Finalläufen merkte man eine gewisse Anspannung bei den Athleten und Leitern. Die Sportler setzten jedoch die Anweisungen ihrer Leiter sehr gut um. Für Mathias Märk und Jeanette Matt kam es jedoch zu je einer Disqualifikation. Wenn die Zeiten in den Finalläufen «viel» schneller sind als in den Vorläufen, werden die Teilnehmer disqualifiziert. Märk brauchte aber nicht lange enttäuscht zu sein, denn wenig später holte er sich eine Goldmedaille im Rückenschwimmen. Jeanette Matt war auch nicht zu enttäuscht, denn effektiv hat sie im Finallauf (50 m Freistil) eine zeitlich unglaubliche Leistung gezeigt. Ursprünglich war Matt mit einer Zeit von 1:41 angemeldet (Erfahrungswert), im Vorlauf schwamm sie eine Zeit von 1:37 und im Finallauf eine sehr schnelle Zeit von 1:17!

Alle Athleten zeigten sehr gute Leistungen. Auch in der Staffel traten die Liechtensteiner selbstbewusst im Team auf und zeigten ihr Können von der besten Seite. Die Siegerehrungen waren dann der Schlusspunkt dieser Veranstaltung. Glücklicherweise kehrte das Special Olympics Liechtenstein Team nach Hause. (pd)

Junioren-WM im Visier

Das Liechtensteiner Nachwuchstalent im Ski Alpin, Manuel Hug (17) aus Eschen, verfolgt das langfristige Ziel, sich im Weltcup zu etablieren.

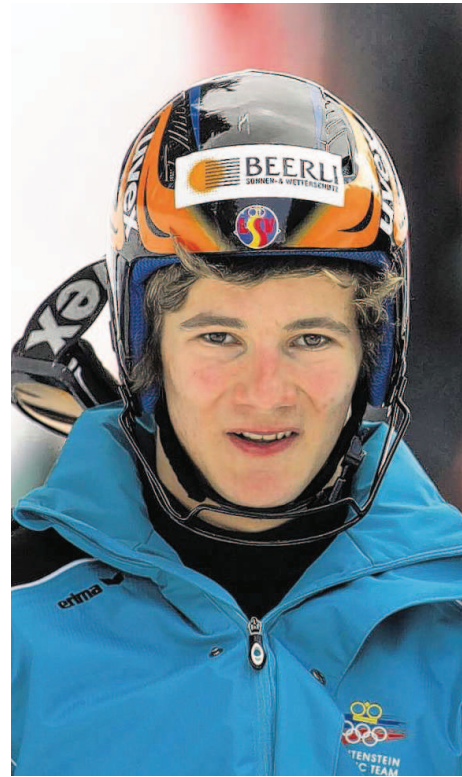
Ski alpin. – Skirennfahrer Manuel Hug schnupperte bereits internationale Rennluft und blickt auf eine zufriedenstellende Saison zurück. Der zweifache Jugend-Europameister durfte sich in Schladming bei der WM-Qualifikation versuchen und fuhr im ersten Durchgang des Riesensloms auf Rang 24. «Obwohl ich dann im zweiten Lauf ausgeschieden bin, war es ein sehr eindrückliches Erlebnis. Nach dem ersten Durchgang befand ich mich auf gutem Wege für einen WM-Startplatz», erklärt der LSV C-Kader-Athlet.

In FIS-Rangliste verbessert

Weiteres Saison-Highlight war für den 17-jährigen Hug die Teilnahme an den Europäischen Olympischen Jugendspielen (Eyoj) im bulgarischen Brasov, wo er im Vergleich mit der europäischen Spitze die Ränge 14 im Slalom und 24 im Riesentorlauf belegte. In der FIS-Rangliste hat sich der Liechtensteiner in der abgelaufenen Saison stetig nach vorne gearbeitet. «Ich habe in allen Disziplinen Fortschritte verzeichnet, allerdings hätte ich mir im Riesenslalom noch etwas mehr erwartet», meint der ehrgeizige Athlet, der derzeit das Sportgymnasium Davos besucht. «Im Winter trainieren wir vormittags auf Skiern, am Nachmittag haben wir Unterricht. Abends stehen dann Konditionstraining und eine Stunde Studium auf dem Programm. Im Winter sind wir viel bei den Rennen unterwegs», beschreibt der Eschner. «Diese Schule ermöglicht es mir, Ausbildung und Sport optimal unter einen Hut zu bringen.»

Materialtests und Gletschertraining

Hug nutzt derzeit die noch guten Schneebedingungen, um neues Material zu testen. Das Training geht indessen weiter. «Im Frühling konzentriere ich mich auf den Bereich Ausdauer. Im Mai beginnt schon wieder die spezifische Vorbereitung für die



Grosse Ziele: Skirennfahrer Manuel Hug aus Eschen arbeitet daran, den Sprung in den Weltcup zu schaffen. Bild pd

nächste Saison. Ich werde mit dem LSV acht Tage Techniktraining am Gletscher absolvieren», blickt der Skirennläufer voraus. Die Ziele für das nächste Jahr hat sich der 17-Jährige hoch gesteckt. «Ich möchte den

B-Kader-Status erreichen, mich in der FIS-Rangliste verbessern und für die Junioren-WM qualifizieren», so Hug. Das langfristige Ziel des Liechtensteiners ist es, sich im Weltcup zu etablieren. (pd)



Im Einsatz: Der JC Ruggell kämpfte in der Mannschaftsmeisterschaft. Bild pd

Zwei Siege für Ruggell

Der Judoclub Ruggell stand letztes Wochenende in Niederurnen anlässlich der dritten Runde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft 1.Liga Region 3 im Einsatz.

Judo. – Zuerst trafen die Gastmannschaften Ruggell und Brugg 2 gegeneinander an. Mit vier Siegen und einer Niederlage bezwang die Liechtensteiner die Aargauer klar mit 8:2-Sieg-

punkten. Anschliessend stand das Heimteam Brugg gegenüber. Nochmals mussten die Brugger eine Niederlage (6:4-Stegpunkte) einstecken. Die Schlussbegegnung lautete dann Yawara-Team gegen Ruggell und auch in dieser Begegnung konnten die Ruggeller überzeugen. Nochmals vier Siege und eine Niederlage lautete das Ergebnis. Für Ruggell kämpften: Remo und Simon Tischhäuser, Andri Ragethi, Pius Rohrer, Reo Hamaya, Raphael Schwendinger und David Büchel. (pd)



Gekämpft: Der Tennisnachwuchs zeigte was er drauf hat. Bild pd

Nachwuchs im Einsatz

Am letzten Wochenende fand das «Master Swarovski Kids-Turnier RVOT» der unter 10-Jährigen in der Tennishalle Schaan statt. Die Veranstaltung war erneut ein toller Erfolg.

Tennis. – Die acht besten Spieler pro Kategorie, 16 Knaben und 16 Mädchen, duellierten sich im Dreiviertel-sowie Grossfeld. Die Teilnehmer boten viele spannende und ausgeglichene

Partien. Turnierleiter Heinz Küng zeigte sich zufrieden. «Mit der Durchführung der Swarovski-Turnierserie inkl. Masters erwischen wir mehrere Fliegen auf einen Schlag. Vor allem tragen wir damit zu einem dichten Nachwuchs im Breitensport bei». (pd)

Knaben 96-Feld: 1. Nico Jäger, 2. Eduard Staub, 3. Elvine Frick. **Mädchen 96-Feld:** 1. Nina Büchler, 2. Nina Spring, 3. Lara Bühler. **Knaben Grossfeld:** 1. Aleksander Milic, 2. Simon Russ, 3. Benjamin Bascic. **Mädchen Grossfeld:** 1. Nathalie Hollenstein, 2. Jantra Taravella, 3. Alessia Sonderegger.

Topfavorit Froome bereits Leader

Rad. – Christopher Froome hat gestern in der 67. Tour de Romandie der Konkurrenz gleich bei erster Gelegenheit den Tarif bekannt gegeben. Der Topfavorit setzte sich im Prolog im Val de Bagnes vor dem US-Amerikaner Andrew Talansky durch. Wie im Vorjahr mit Geraint Thomas führt nach dem ersten Tag der Westschweizer Rundfahrt ein Brite. Waren allerdings in Lausanne auf einem flachen Parcours nur gut drei Kilometer zu absolvieren, präsentierte sich die Aufgabe im Wallis um einiges schwieriger. Die Durchschnittsgeschwindigkeit für den Sieger betrug nur 33,74 km/h, da auf den 7,45 Kilometer von Le Châble nach Bruson gleich 310 Meter Höhendifferenz zu überwinden waren. (st)

Rad

Tour de Romandie
Prolog-Zeitfahren Le Châble-Bruson (7,45 km): 1. Christopher Froome (GB) 13:15 (33,71 km/h), 2. Andrew Talansky (USA) 0:06, 3. Robert Kiserovski (Kro) 0:13, 4. Richie Porte (Au) 0:15, 5. Rui Costa (Por) 0:16, 6. Thibaut Pinot (Fr) 0:17, 7. Stel Clement (Ho), 8. Alejandro Valverde (Sp), 9. Tom Darnstien (USA), alle gleiche Zeit. 10. Wilco Keldermans (Ho) 0:18.
Ferner: 12. Carlos Betancur (Kol) 0:19, 16. Tony Martin (De) 0:29, 21. Steve Morabito (Sz) 0:32, 26. Marcel Wyss (Sz) 0:34, 32. Jurgen Van den Broeck (Be) 0:40, 36. Reto Hollenstein (Sz) 0:46, 48. Ryder Hesjedal (Ka) 0:51, 50. Roman Kreuziger (Tsch), gleiche Zeit. 55. Michael Albasini (Sz) 0:54, 56. Johann Tschopp (Sz) 0:56, 62. Sebastian Reichenbach (Sz) 1:00, 65. Ivan Basso (It) 1:02, 88. Mathias Frank (Sz) 1:15, 96. Jonathan Fumeaux (Sz) 1:22, 104. Oliver Zaugg (Sz) 1:27, 122. Danilo Wyss (Sz) 1:42, 143. Grégory Rast (Sz) 1:54, - 168 Fahrer klassiert.